



Reisen in Sicherheit.

Grünstadt (RP). Am 11.11.22, gegen 06:00 h, meldete sich ein besorgter Bürger bei der Polizei-autobahnstation. Er teilte uns mit, dass sich ein Bekannter bei ihm gemeldet habe. Dieser sei bereits seit drei Tagen ohne Unterbrechungen in einem Reisebus unterwegs und Sorge sich nun um seine Sicherheit.

Der besagte ausländische Reisebus konnte von einem Team der Autobahnpolizei auf der BAB6 in Fahrtrichtung Kaiserslautern festgestellt werden. Am Maxi-Autohof in Grünstadt wurde der Bus angehalten.

In dem Bus saßen insgesamt 74 Personen, 71 Fahrgäste und drei Fahrer. Die Personen erklärten, dass sie im Ausland gestartet waren und nun auf der Durchreise in Richtung Paris und Lissabon seien.

Bei der Kontrolle wurde festgestellt, dass gegen zwei Fahrgäste Haftbefehle bestanden. Eine 40-jährige Frau konnte die Geldstrafe in Höhe von 500 Euro nicht zahlen, weshalb sie im Anschluss in eine Justizvollzugsanstalt verbracht wurde. Gegen einen 21-jährigen Mann bestand eine Fahndung wegen illegalem Aufenthalt zur Abschiebung. Dieser wurde zur Überstellung ans Ausländeramt vom kommunalen Vollzugsdienst Grünstadt übernommen.

Bei der Kontrolle der Fahrer des Reisebusses wurde festgestellt, dass diese nicht über die notwendige Genehmigung für Fahrten im Linienverkehr verfügen. Tatsächlich war der Bus bereits seit Mittwoch nonstop unterwegs. Die Fahrer hatten demnach die notwendigen Ruhepausen nicht eingehalten. Auf den Fahrerkarten waren jedoch angebliche Pausen dokumentiert.

Gegen die Fahrer und den Busunternehmen wurden in der Folge ein Strafverfahren wegen Fälschung von beweiserheblichen Daten und Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Verstoß gegen die Sozialvorschriften und Fahren ohne Linienverkehrslizenz eingeleitet.

Die Weiterfahrt des Busses wurde untersagt. Diese kann nur gestattet werden, wenn die Bus-Firma die notwendige Lizenz vorlegt.

Text, Fotos: Polizei-autobahnstation Ruchheim

Kümmern ist keine Belästigung

Wer eine Busreise macht, er sollte sich auch ein wenig um seine Sicherheit kümmern. So sind Sichtproben bei der Bereifung, der Blick, wenn möglich auf das Prüfdatum des Feuerlöschers und die Lage des Verbandkasten sowie die Notöffnung der Fenster (Nothammer usw.) die einfachsten Kontrollen.

Schwieriger ist der Blick auf den Fahrzustand des Busfahrers. Hier kann die Übermüdung, der Alkoholenuss vor oder auch während der Fahrt gesehen werden. Dieses lässt sich jedoch kaum im Voraus feststellen. Hier kann nur die Fahrweise und Fahr-sicherheit beobachtet werden. Bei Auffälligkeiten kann man sich bei Mitreisenden vergewissern, ob diese auch Entsprechendes festgestellt haben und man gemeinsam Fragen an den Fahrer stellen kann. Dieses ist nicht unproblematisch und kann bis zum Aussteigen aus dem Bus führen.

Um Konflikte zu vermeiden sollte man bei den Busreisen nur Firmen seines Vertrauens nutzen. Auch Hinweise im Internet können zur Vorsicht führen, doch diese Quellen sind immer mit Vorsicht zu nutzen.

